

Vorträge im Forschungskolloquium Sommersemester 2023

Niklas Gutt (Ruhr-Universität Bochum) - *Livius redivivus*. Imitation und Originalität in Johannes Freinsheims *Supplementa Liviana* (1649)

Dienstag, 6. Juni, 16-18 Uhr c.t.

Johannes Freinsheims Supplemente zum unvollständig überlieferten Geschichtswerk des Livius werden in der Forschung vielfach als Musterbeispiel einer literarischen Ergänzung angeführt, die den antiken Text in jeder Hinsicht komplettiert und durch penible Imitation die Illusion erzeugt, der Text stamme von dem antiken Autor. Bei genauer Analyse zeigt sich, dass Freinsheim zwar tatsächlich durch verschiedene Strategien den Eindruck von ‚Livianität‘ zu erwecken versucht, sich damit jedoch keineswegs zufriedengibt. Vielmehr spielt er mit der Spannung zwischen akribischer Imitation einerseits und teils subtiler, teils offener Distanzierung von der antiken Vorlage andererseits. Anhand der Supplementbücher der Zweiten Dekade (Liv. 11–20) will der Vortrag die Vielschichtigkeit dieses kreativen Spiels offenlegen und zeigen, dass sich Freinsheim nicht etwa dem antiken Original ‚unterwirft‘, sondern sich ganz im Gegenteil die livianische persona zueigen macht, um sie im Geiste eigener Überzeugungen zu transformieren und für die zeitgenössische Leserschaft zu aktualisieren.

Rabea Leefers (IMAS) - Der Paladin als „heiliger Krieger Gottes“ in Videospiele. Eine Motivanalyse am Beispiel von Warcraft 3

Dienstag, 20. Juni, 16-18 Uhr c.t.

Jona Moritz (IMAS) - Sybillinische Weißsagungen an der Wende zur Neuzeit in intermedialer Perspektive

Dienstag, 4. Juli, 16-18 Uhr c.t.

Als sybillinische Weißsagung ist das Fragment vom Weltengericht ein sonderbares Stück Literatur und thematisch am biblischen Dialog zwischen König Salomon und der Königin von Saba orientiert. Inhaltlich wird darin nahezu die gesamte christliche Menschheitsgeschichte referiert und darauf aufbauend ein ausführliches Panorama nahender (End-)Zeiten entfaltet. Der ähnlich umfangreichen Verbreitung dieses Textes, welche in der Forschung für eine Vielzahl spätmittelalterlicher Codices aufgezeigt wurde, möchte ich mich in meiner Masterarbeit widmen: Ein besonderer Fokus soll hierbei auf den intermedialen Aspekten der handschriftlichen und gedruckten Überlieferung um 1500 liegen. Ebenfalls von Interesse sind konfessionelle Kontexte, welche dem Fragment vom Weltengericht eine Renaissance in der frühen Reformation bescherten.

Luca Tonin (IMAS) - Iohannes Boccaccius de Certaldo, *De mulieribus claris*

Dienstag, 11. Juli, 16-18 Uhr c.t.

Nach einer synthetischen Vorstellung von Boccaccios Werk (mit Bezug auf seine Entstehung und Struktur) wird sich der Vortrag der Präsentation der ersten Forschungsergebnisse widmen, mit Fokus auf die bibliographische Einrahmung des Werkes, die Forschungsfragestellung der Masterarbeit und die entsprechende Quellenauswahl.



Ort:
Seminar für Lateinische Philologie
des Mittelalters und der Neuzeit
Bogenstr. 15/16
48143 Münster
+49 251 83 24130
www.uni-muenster.de/mittellatein